



NETZWERK
10 JAHRE  **FAMILIE**

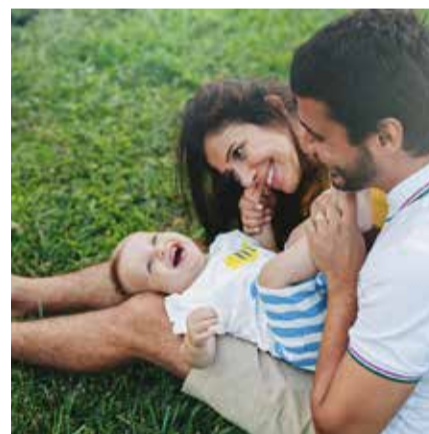
Netzwerk Familie ist ein Angebot für werdende Eltern und Familien mit Säuglingen und Kleinkindern.

Wir unterstützen sie, die für sie geeigneten Hilfen zu finden, den Kontakt herzustellen und begleiten sie bei Bedarf über einen längeren Zeitraum.

www.netzwerk-familie.at



2019



10 Jahre
Netzwerk
Familie



NETZWERK FAMILIE, Am Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn
T 05572/200 262, info@netzwerk-familie.at, www.netzwerk-familie.at

NETZWERK FAMILIE ist ein Angebot des Vorarlberger Kinderdorfs,
der aks gesundheit und der Vorarlberger Kinder- und Jugendfachärzte –
überwiegend finanziert durch die Gemeinden und das Land Vorarlberg.

Netzwerk Familie – 2019

493 Familien mit insgesamt 963 Kindern wurden 2019 von Netzwerk Familie begleitet. Es gab 270 Neuanfragen, 201 Familien wurden in eine Begleitung übernommen. Bei 33 % aller Familien erfolgte die Vermittlung über Krankenhäuser, bei 11 % durch niedergelassene Ärzt*innen. Fast die Hälfte aller neuen Familien konnten somit durch medizinische Fachkräfte für die Inanspruchnahme einer Unterstützung motiviert werden. 44 % der Familien meldeten sich selbst bei Netzwerk Familie.

Soziale und/oder sprachliche Isolation war für 200 Familien der größte Belastungsfaktor, für 119 Familien eine finanzielle Notlage. Sowohl die Zahl der neu aufgenommenen als auch jene der begleiteten Familien ging im Vergleich zum Vorjahr geringfügig zurück. Zugleich verlängerte sich die durchschnittliche Begleitungsdauer um 2,4 auf 18,5 Monate. Dies ist auf die zunehmende Komplexität familiärer Belastungsfaktoren und den damit verknüpften Bedarf an intensiven Unterstützungsleistungen zurückzuführen. Die rasche Vermittlung passender Hilfen war aufgrund von Auslastungsgipfeln und Zugangshürden nicht immer möglich. Dies führte zu unvermeidbaren Wartezeiten auf einen Erstkontakt mit Netzwerk Familie für die betroffenen Familien.

Im März organisierte Netzwerk Familie in Kooperation mit dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen in Wien die erste 5-Länder-Tagung im deutschsprachigen Raum. Über 300 Fachpersonen trafen sich zum Austausch über aktuelles Forschungswissen und Erfahrungen zur Arbeit in der frühen Kindheit. Die Resonanz auf diese Veranstaltung war groß – ebenso wie das Engagement der Mitarbeiter*innen, die diese besondere Veranstaltung im Kulturhaus Dornbirn möglich machten. Zugleich konnten wir auch das zehnjährige Bestehen von Netzwerk Familie feiern.

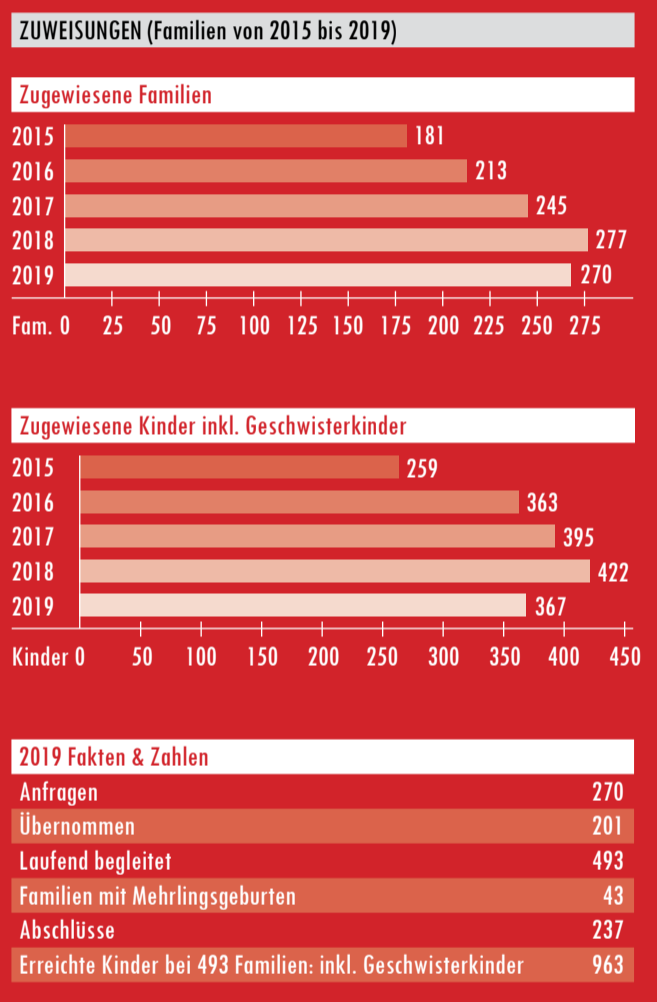
Das Jahresthema „Erschöpfte Familien“ wurde beim Runden Tisch im LKH Bregenz, einem Vortrag in Kooperation mit der Gemeinde Rankweil und einem Workshop aus mehreren Blickwinkeln beleuchtet. Gut 200 Interessierte profitierten von den Ausführungen und Erfahrungen der Referentin Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe. Auch der Vortrag inklusive Workshop von Dr. Nevena Vuksanovic zum Thema „ADHS und Trauma“ stieß auf viel positives Echo bei unseren Kooperationspartner*innen. Insgesamt wurden 38 Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt und 853 Fachpersonen erreicht.

Das bindungsfördernde Angebot „Baby ABC“ war auch 2019 sehr beliebt: 64 Familien mit 103 Kindern wurden durch die Entwicklungspsychologische Beratung unterstützt. Acht SAFE-Kurse fanden statt. Durch Vorträge und Workshops zu Bindung und Feinzeichen wurden über 200 Multiplikator*innen sensibilisiert.

Im Mai startete in Kooperation mit dem UNUM Institut in Wien und dem Südtiroler Forum Prävention das länderübergreifende Projekt „TrauMaTrix“. Mit dem universellen Frühe-Hilfen-Angebot „Auf gesunde Nachbarschaft – von klein auf“ wurden vier Gemeinden intensiv begleitet, um allen Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen. Über 40 ehrenamtliche Familienlotsinnen sind als empathische Botschafterinnen unterwegs und bilden Brücken zu örtlichen Unterstützungsangeboten. Im Bedarfsfall werden diese auch gemeinsam mit den Familien aufgesucht. In Kooperation mit Systempartner*innen in den Gemeinden wurde eine Vernetzungskultur etabliert, um bedürfnisorientiert tätig zu sein. Vor allem die Zusammenarbeit mit „Kein Kind zurücklassen!“ erwies sich als sehr fruchtbar.

2019 war für Netzwerk Familie ein äußerst arbeitsintensives und bereicherndes Jahr. Die erfolgreiche Umsetzung all unserer Angebote basiert auf einer wertschätzenden Zusammenarbeit mit unseren Kooperations- und Vernetzungspartner*innen – dafür und für das uns entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns auf diesem Weg herzlich bedanken.

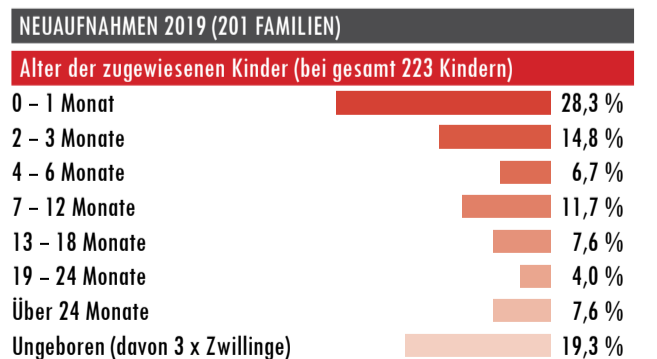
Christine Rinner und Stephan Schirmer, Leitung Netzwerk Familie



ANFRAGENSTATISTIK 2019 (270 FAMILIEN)

Zuweiser*innen

Selbstmelder*innen	118
LKH Bregenz	46
LKH Feldkirch	27
KH Dornbirn	15
Uniklinik Innsbruck	2
Sonstige Institutionen	32
Niedergelassene Ärzteschaft	30



Besondere soziale Belastung (Mehrfachnennungen) 1131

Soziale / sprachliche Isolation	200
Sonstiges (z. B. Trennung, Adoption, Flucht)	177
Kein qualifizierter Schulabschluss	121
Finanzielle Notlage	119
Schwierige Wohnverhältnisse	108
Bekannte psychische Erkrankung der Mutter bzw. psychiatrische Vorbehandlungen	87
Alleinerziehend	86
Unerwünschte Schwangerschaft	55
Hinweis auf schwere Konflikte bzw. Gewalt in der Partnerschaft	49
Misshandlungs-, Vernachlässigungs- oder Missbrauchserfahrungen der Mutter in ihrer Kindheit	36
Alter der Mutter <= 20 Jahre zum Zeitpunkt der Geburt	32
Mutter mit Heimerfahrung oder mehrfach wechselnden Hauptbezugspersonen aufgewachsen	26
Nikotinkonsum > 20 Zigaretten am Tag	10
Hinweis auf Alkoholprobleme bei Mutter oder Partner	8
Hinweis auf Drogenkonsum durch Mutter oder Partner	6
Mindestens ein Kind der Mutter in Pflege oder adoptiert	6
Mehr als ein zu versorgendes Kind bei einem Alter der Mutter <= 20 Jahre	5

Kind stellt deutlich erhöhte Fürsorgeanforderung, die die Möglichkeiten der Familie zu übersteigen drohen 243

Sonstiges (Entwicklungsrückstand, erhöhter Therapiebedarf)	111
Angeborene / neonatale erworbene Erkrankungen	49
Frühgeburtlichkeit	46
Mehrlinge	37

Beobachtbare deutliche Schwierigkeiten der Hauptbezugsperson 138 bei der Annahme und Versorgung des Kindes

Wirkt passiv, antriebsarm, psychisch auffällig	71
Übersieht deutliche Signale des Kindes oder reagiert hierauf unangemessen (z. B. sehr gestresst)	36
Macht ablehnende Äußerungen über das Kind	20
Wirkt am Kind desinteressiert	9
Gibt auffallend häufig das Kind ab	2

Hauptbezugsperson beschreibt starke Zukunftsangst, Überforderung oder Gefühl, vom Kind abgelehnt zu werden 301

Sonstiges	163
-----------	-----

ART DES KONTAKTES (LFD. FAMILIEN 493)

Telefonate mit Familien	3.765
Telefonate mit anderen Institutionen	2.330
Persönliche Kontakte mit den Familien	1.159

CHARAKTERISTIKA ALLER LAUFEND BEGLEITETEN FAMILIEN (493)

Familienstruktur

Kernfamilie	75,2 %
Alleinerziehend	15,6 %
Patchwork	5,1 %
Andere	4,1 %

Herkunftsland Kindesmutter

Österreich	43,5 %
Andere	22,4 %
Türkei	8,6 %
Syrien	7,7 %
Deutschland	7,3 %
Tscheschenien	3,1 %
Rumänien	2,0 %
Afghanistan	1,8 %
Nigeria	1,8 %
Somalia	1,8 %

Nationalität Kindesmutter

Österreich	50,4 %
Andere	18,5 %
Deutschland	8,1 %
Syrien	7,5 %
Türkei	3,9 %
Rumänien	3,7 %
Afghanistan	2,3 %
Russische Föderation	2,0 %
Nigeria	1,8 %
Slowakei	1,8 %

Es wurden Familien aus 52 Nationen begleitet.

FAMILIEN MIT MEHREREN KINDERN (LFD. FAMILIEN 493)

Familien mit 3 Kindern	64 Familien
Familien mit 4 und mehr Kindern	46 Familien

VERMITTLUNGEN

Mat. Grundsicherung – Familienleistungen	252
Entlastung – soziales Netz	160
Gesundheit	120
Entwicklung – Erziehung	109
Kinderbetreuung	75
Sachmittel – Spenden	64
Migration – Fremdenrecht	56
Wohnen – Arbeit	51
Rechtsauskunft	40
Psych. Erkrankungen – Psychotherapie	28
Schwangerschaft – Geburt	16
Beziehung – Trennung – Scheidung	13
Vereine – Selbsthilfe	8
Gewalt	5

VERMITTLUNGEN AN DIE KINDER- UND JUGENDHILFE (LFD. FAMILIEN 493)

Anzahl Familien	
Vermittlung an die KJH zur Abklärung	47
Unterhalt / Vaterschaft	26
Mitteilung an die KJH ohne Einverständnis	4

